

PROTOKOLL

DER 4. SITZUNG DES SATZUNGSAUSSCHUSSES VOM 24.APRIL 2018

Sitzungsbeginn: 13.40

Sitzungsende: 17.55

Mitglieder:	Anwesend:
Leon Schmitz (Gras)	Ja
Darius Happe (LiLi)	Ja
Simon Lambertz (NaWI)	Nein
Muhammed Kaya (NaWI)	Nein
Marcus Boxler (LiLi)	Ja
Franziska Pennekamp (Gras)	Ja
Susanne Schütz (Jusos)	Ja, ab 17.00 Uhr
4 Anwesende beratende Mitglieder:	
Lukas Meier (ReWi, bis 15.45 Uhr)	
Christian Grabowski (RCDS, bis 15.15 Uhr)	

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest, da 4 von 7 stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der 3.Sitzung des Ausschusses wird angenommen.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und Anfragen

Der Vorsitzende des Ausschusses hat nichts zu berichten.

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

Der AStA hat nichts für den Ausschuss Relevantes zu berichten.

TOP 6: Fortsetzung der Satzungsdiskussion

§13: Der Satzungsausschuss wird als dauerhafter Ausschuss des Studierendenparlaments eingefügt.

§14: Über die Möglichkeit, dass Listen die KEINEN Sitz in den Ausschüssen bekommen würden, Listengemeinschaften gründen können, wird intensiv diskutiert. Das Hauptargument ist hier natürlich, dass die kleinen Listen momentan kein Mitspracherecht in den Ausschüssen haben, besonders im Hauptausschuss. Zu erwähnen ist hier die Möglichkeit ein beratendes Mitglied zu entsenden, welches Rede- und Antragsrecht, jedoch kein Stimmrecht hat. Die aufgeführten Gegenargumente sind hauptsächlich, dass sich der Wählerwille auch genauso in den Ausschüssen widerspiegeln sollte und dass die Ausschussbesetzung keine Zahlenspielerei mit Stimmen sein sollte.

Die Abstimmung ob Listengemeinschaften möglich sein sollen wird mit 4 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern abgelehnt. (Hinweis: 2 nicht stimmberechtigte Mitglieder von „kleinen“ Listen anwesend)

Ebenfalls wird hier noch kurz diskutiert ob das Besetzungsverfahren von Ausschüssen geändert werden soll. Das wird jedoch von den meisten Anwesenden, sowohl stimmberechtigt als auch beratende Mitglieder, als nicht sinnvoll bzw. unschöner gegenüber Listengemeinschaften gesehen.

Sowohl Listengemeinschaften als auch das alternative Besetzungsverfahren werden vorerst nicht in den Satzungsentwurf aufgenommen. Es werden aber zur Sitzung Rechenbeispiele zu diesen Regelungen vorgelegt, damit sich die Menschen ein besseres Bild von den möglichen Änderungen machen können.

§17: Die Mitglieder des Haushaltsausschusses dürfen aus offensichtlichen Gründen nicht den ASten der „zu prüfende[n] Haushaltsjahre“ statt wie zuvor „letzte[m] Haushaltsjahr“ angehört haben.

**Antrag zur GO: Satzungspunkte „Autonome Referate“ vor den Punkten „AStA“ besprechen
Angenommen**

§31: Ein Mitglied des Ausschusses merkt an, dass der Landesrechnungshof behauptet die Regelung der autonomen Referate sei rechtlich so nicht zulässig und dass die Referate an den AStA angegliedert werden müssen. Zum Beispiel sei die Amtszeit der autonomen Referentinnen nicht mit denen der AstA-Referentinnen identisch und diese auch nicht de AStA angehören.

Es gibt jedoch keine Änderungsvorschläge zur Satzung, weswegen die autonomen Referate hiermit darauf hingewiesen werden, dass auch Sie Antragsrecht im Sitzungsausschuss haben und bei Änderungsvorschlägen diese gerne einbringen können.

§22: Frage: Soll im dritten Wahlgang der AStA-Vorsitzenden eine einfache Mehrheit ausreichen?

§25: Die Vorsitzende ist NICHT Rechtsaufsicht der Studierendenschaft!
Dementsprechend geändert

§36: Die Entscheidungen, die auf einer Vollversammlung gefällt werden, sind nur mit einer 2/3 Mehrheit des Studierendenparlaments änderbar.

§38: Die Einschränkung bei einer Urabstimmung nur eine Ja/Nein-Frage stellen zu dürfen wird gestrichen.

§51: Die Definition was eine hochschulöffentliche Bekanntgabe ist wird in die Satzung geschrieben (bisher in der Geschäftsordnung). Sie beinhaltet einen Aushang und die Veröffentlichung in den Medien der Studierendenschaft.

Übergangsbestimmungen werden hinzugefügt.

TOP 7: Verschiedenes, Organisatorisches

Bei den Änderungsanträgen sollte draufstehen wer diesen Antrag unterstützt, um zum Beispiel erkennen zu können ob ein gewisser Punkt wichtig ist für kleine Listen oder Interessensgruppen.

Marco (FSVK) möchte über die Fachschaftenordnung reden und dies wird wie in einem vorigen Protokoll bereits steht geschehen.

Der Sitzungsausschuss soll eine Leitlinie für Fachschaftssatzungen schreiben. Der auf keinen Fall bindend aber den Fachschaften eine Hilfestellung geben soll.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.55 Uhr